



TSV Drebbler

**Pressespiegel
2016**

Jahreshauptversammlung - Diepholzer Kreisblatt 01.02.2016

Originelle Briefmarken für neuen Ehrenvorsitzenden

TSV Drebber dankt Dieter Lindenberg / Erster Ausblick auf Jubiläum

Von Thomas Speckmann

DREBBER - Freitagabend, 20.38 Uhr, Schützenhof Friemann: Fast 40 Mitglieder des TSV Drebber erheben sich von den Plätzen und spenden lang anhaltenden Beifall. Die Anerkennung gilt ihrem Vorsitzenden Dieter Lindenberg, der sich nach mehr als 30-jähriger Amtszeit aus der Führungsriege zurückzieht. Lobende Worte, kreative Geschenke und eine besondere Ehrung begleiten den bereits im Vorfeld angekündigten Abschied.

„Ich kann mich nicht erinnern, dass jemand solange Vorsitzender in unserem Verein gewesen ist“, stellt Ehrenvorsitzender Helmut Engels fest, der als Wahlleiter auserkoren wurde und die Gelegenheit für eine Laudatio nutzte. Er selbst ist Vorgänger von Dieter Lindenberg, der im Jahr 1985 zum Vorsitzenden gewählt wurde und zuvor bereits drei Jahre als Stellvertreter fungiert hatte. Zu jener Zeit hatte sich Lindenberg einen Namen als Handball-Schiedsrichter gemacht, piffte in der Bundesliga und schaffte auch den Sprung

auf internationale Ebene.

In seinem Heimatverein konnte der heute 72-jährige mit seinem Vorstandskollegen einige nachhaltige Vorhaben umsetzen, wie Ehrenvorsitzender Engels ausführte. Das Sportgelände an der Schulstraße wurde um eine Tennisanlage erweitert. Hinzu kam ein Vereinsheim, das mit Hilfe von Zuschüssen realisiert wurde. Auch das Zeltlager der Kinder und der Jugendaustausch mit der polnischen Partnergemeinde Perzów haben bis heute Bestand und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Als Zeichen der Anerkennung konnte sich Lindenberg nun über die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden freuen. Zu den ersten Gratulanten gehörte Heinfried Maschmeyer, der – wie bereits berichtet – zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Seinen Platz als Stellvertreter nahm Benjamin Bonkowski ein. Den vakanten Posten des stellvertretenden Schriftführers übernahm Arne Scissek. Die Ehrenratsmitglieder Fritz Evers, Heinrich Hoffmann und Alfred Holst wurden im

Amt bestätigt. Auch Kassenswart Wilfried Mielke genoss das Vertrauen der Sportfreunde. Er hatte der Versammlung vor seiner Wiederwahl eine saubere Buchführung vorgelegt. „Der Verein steht gut da“, bilanzierte Mielke. Das Darlehen für das Tennisheim sei komplett getilgt, so dass die zur Verfügung stehenden Mittel in die Sparten investiert werden könnten. Erfreulich sei auch die Mitgliederzahl, die von 433 auf 444 gestiegen sei.

Die Berichte aus den einzelnen Sparten zeigten, dass der Verein auch in sportlicher Hinsicht gut aufgestellt ist. Was den Verantwortlichen nach wie vor Probleme bereitet, ist jedoch der Zustand des Sportplatzes. Hier haben Engerlinge, Krähen und Maulwürfe erheblichen Schaden angerichtet und Instandsetzungsmaßnahmen gefordert. „Wir haben alle Möglichkeiten versucht. Ich weiß nicht, wie wir es in den Griff bekommen sollen“, zuckte der scheidende Vorsitzende ratlos mit den Schultern.

Lindenberg und auch sein

Nachfolger Maschmeyer wiesen auf die Bedeutung des Sportplatzes für den Fußball hin, der in diesem Jahr mit der Gründung einer Mannschaft eine Wiedergeburt im Herrenbereich feiern soll. Und die Führungsriege hat noch ein zweites Ziel vor Augen, das von langer Hand geplant sein will. Im Jahr 2020 feiert der TSV Drebber sein 100-jähriges Bestehen. Für das Jubiläum soll frühzeitig ein Organisationsteam gebildet werden.

„Wenn jemand Hilfe braucht, bin ich gerne bereit zu helfen. Aber die Verantwortung müssen jetzt andere übernehmen“, erklärte Lindenberg. Er blickte zufrieden auf seine Amtszeit zurück und freute sich über die Präsente. Der pensionierte Postbeamte erhielt am Freitagabend originelle Sonderbriefmarken, versehen mit seinem Konterfei. Die Blumen reichte er gerne an seine Frau Marlies weiter. Eine zusätzliche Überraschung folgte am Samstagmorgen: Zwei Damen standen vor der Haustür und überbrachten die Grüße der Reha-Gruppe.



Zum Abschied erhielt Dieter Lindenberg (2.v.r.) originelle Sonderbriefmarken. Mit ihm freuten sich sein Nachfolger Heinfried Maschmeyer (r.), Wahlleiter Helmut Engels (l.) und der neue stellvertretende Vorsitzende Benjamin Bonkowski. • Foto: Speckmann

Diepholzer Kreisblatt 02.02.2016

AUF EINEN BLICK

Herrenfußball steht vor dem Neustart

TSV Drebber bietet breites Spektrum

DREBBER ■ Das waren noch Zeiten, als der TSV Drebber in der Bezirksklasse kickte. Von dem Ruhm in den 1990er Jahren ist jedoch nichts mehr zu sehen. Seit Jahren dümpelt die Fußballsparte vor sich hin. Im Jugendbereich gibt es zwar Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen Aschen und Sankt Hülfe, doch bei den Erwachsenen herrscht Flaute. Das soll sich dieses Jahr ändern.

Wie der neu gewählte Vorsitzende Heinfried Maschmeyer bei der Jahreshauptversammlung im Schützenhof Friemann bekannt gab, soll zur neuen Saison eine Herrenmannschaft angemeldet werden. Die Neuwahl der Spartenleitung habe bisher aus Krankheitsgründen nicht stattgefunden, soll aber spätestens im März nachgeholt werden, so Maschmeyer.

Ein Renner, und das im wahrsten Sinne des Wortes, ist nach wie vor der Drebber Lauf. Was einst mit einer Wette begann, hat sich zu einem weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Event entwickelt. Mit 704 Teilnehmern seien so viele Läufer wie seit zwölf Jahren nicht mehr verzeichnet worden, blickte Maschmeyer auf die Veranstaltung 2015 zurück. Die 18. Auflage geht am 11. Juni 2016 über die Bühne.

Mit Spaß bei der Sache sind die Freizeitsportler,

wie in der Versammlung berichtet wurde. Die beiden Damengruppen sind gut besucht, bei den Herren könnte die Beteiligung besser sein. Das Mutter-Kind-Angebot kommt gut an. Im Volleyball gibt es keine Nachwuchssorgen. Im Erwachsenenbereich bestehen drei Mannschaften. Dabei sorgen vor allem die Damen für Aufsehen. Sie schnuppern am Aufstieg in die Bezirksliga.

Die Tischtennis-Sparte verfügt aktuell über vier Herren- und eine Jugendmannschaft. Sportlich habe es schon bessere Zeiten gegeben, aber der Zusammenhalt sei groß. Die Teams würden sich gegenseitig unterstützen, lobte Arne Kriesmann. Und wie sieht's im Tennis aus? Laut Sven Siegel hat die Sparte derzeit 40 Mitglieder und zwei Mannschaften. Im Sommer soll das 25-jährige Bestehen der Sparte gefeiert werden.

Nicht mehr wegzudenken im Angebot des TSV Drebber ist das Zeltlager der Kinder. Für dieses Jahr gebe es bereits 20 Anmeldungen, darunter vor allem Mädchen, berichtete Mitorganisator Werner Schilling. Ziel sei eine Camping- und Freizeitanlage im ostfriesischen Idafehn. Für die Organisation des Jugendaustauschs mit der Partnergemeinde Perzów sind in diesem Jahr die Freunde aus Polen zuständig. ■ sp

Diepholzer Kreisblatt 06.05.2016

Vereinsmitteilungen

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des TSV Drebber von 1920

Durch einen Formfehler in der Einladung zur JHV müssen wir die Vorstandswahlen wiederholen. Dazu laden wir Euch am **13. Juni 2016 um 19:30 Uhr** in das TSV-Heim ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des 1. Vorsitzenden
3. Wahl des 2. Vorsitzenden
4. Anträge (zu stellen bis zum 6. Juni 16 an den 1. Vorsitzenden)
5. Verschiedenes

*Dieter Lindenberg, 1. Vorsitzender
Heiko Ziegler, 2. Vorsitzender*

Wochenblatt 25.05.2016

Fußballtor in der Kirche

› Besonderer „Go(o)dnight“ Gottesdienst in Mariendrebber



Ob dieses Fußballtor in die Marienkirche passt? Pastor Rainer Hoffman (links), Axel Windhorst (Mitte) und Heinfried Maschmeyer sind gespannt.

MARIENDREBBER › Ein Tor im Zentrum des Gottesdienstes und Gott spielt mit – so steht es auf den Plakaten, die für den nächsten „Go(o)dnight“ Gottesdienst werben. Fans mit Kluft und Schal sind ebenso eingeladen, wie diejenigen, die am Sonntag, 29. Mai 2016, ab 19 Uhr in der Marienkirche zu Drebber einen modernen fröhlichen zeitgemäßen Gottesdienst zu ei-

nem Thema erleben möchten, das viele demnächst wieder durch die bevorstehende EM beschäftigen wird. Für Stimmung sorgen sicher nicht nur die geladenen Fan-Club, sondern auch der vom Team gestaltete Ablauf. Mit Theaterstück, Filmsequenzen, einer hoffentlich spieltechnisch und taktisch gut aufbereiteten Predigt und natürlich all das be-

gleitet von Liedern der Songgruppe, dem Spiel von Michael Schönemann und der Band wird der Go(o)dnight zum Thema „Fußball – Religion, Leidenschaft oder Kommerz“ so zu einem Erlebnis rund um das runde Leder werden, kündigt Pastor Rainer Hoffmann in einer Pressemitteilung an. Ein „Give away“ am Ausgang soll die Erinnerung auch über den

Abend hin noch versüßen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen zu diesem etwas anderen Gottesdienst, der laut der Organisatoren nicht nur für Fußballfans etwas zu bieten hat. Das Team jedenfalls freut sich auf jeden und meint: Go(o)dnight ist immer ein guter Anlass den Sonntagabend in der Marienkirche zu verbringen. ‹

Diepholzer Kreisblatt 25.05.2016

Mit Schal und Trikot in die Marienkirche

Gottesdienst im Zeichen des Fußballs

DREBBER • Wenn Fußballfans in voller Pracht mit Schal, Trikot und Fahne nicht ins Stadion, sondern in ein Gotteshaus kommen, dann müssen sich Kirchenvertreter schon etwas Besonderes einfallen lassen. So geschehen in Drebber. Der „Go(o)dNight“-Gottesdienst am Sonntag, 29. Mai, steht unter dem Titel „Fußball – Religion, Leidenschaft oder Kommerz“. Beginn ist um 19 Uhr in der Marienkirche.

Die Kirchengemeinde hat bereits die Fanclubs in ihrem Einzugsgebiet eingeladen. Da sind die „Thriburi Bazis“, die gerade das Double „ihres“ FC Bayern München gefeiert haben, ebenso wie die Anhänger des SV Werder Bremen und HSV. „Natürlich sind auch Fans anderer Vereine in Kluff herzlich willkommen, ebenso Sportinteressierte, die ohne Kluff kommen“, erklärt Pastor Rainer Hoffmann. Es soll in erster Linie fröhlich zugehen bei diesem Gottesdienst, der sich passend zur bevorstehenden Europameisterschaft um das runde Leder dreht. Dabei darf ein großes Fußballtor natürlich nicht fehlen. Aber passt ein solcher Kasten tatsächlich in die Kirche?

Die Besucher werden am Eingang vom „Team Deutschland“ begrüßt und die Fans in Blöcke eingeteilt. Sie dürfen auch mit dazu beitragen, dass

die Kirche prachtvoll bunt wird. Mit Filmszenen von besonderen Momenten der Freude oder Trauer sowie einem humorvollen Theaterstück sollen die Besucher die Emotionalität erleben, die der Fußball in sich birgt. Der Gottesdienst komme schräg, bunt und heiter, aber auch mit einer ernsthaften Note daher, sagt Hoffmann.

In seiner Predigt will sich der Pastor dem Thema des Abends nähern, dabei auf aktuelle Spielsituationen eingehen und einen Doppelpass mit der Freude am Glauben einleiten. Begleitet von Liedern der Songgruppe, dem virtuoson Spiel von Michael Schönemann und Band, die nicht nur Andreas Bouranis „Auf uns“ vortragen, soll das Publikum einen fröhlichen und abwechslungsreichen Gottesdienst erleben. Dass dabei auch so manche La-Ola-Welle durch die Reihen gehen wird, ist wohl garantiert.

Natürlich besteht auch wieder die Gelegenheit, sich selbst mit Anfragen oder Gebetsanliegen einzubringen. Schließlich ist „Go(o)dnight“ ein Erlebnistagesdienst, der Freude machen soll. Das Organisationsteam freut sich auf eine große Fangemeinde und verspricht eine kleine Überraschung zum Abschluss. Ein „Give away“ am Ausgang soll die Erinnerung an den Abend versüßen.



Ob dieses Fußballtor in die Kirche passt, wird sich am Sonntagabend zeigen. Pastor Rainer Hoffmann, Axel Windhorst und Heinrich Maschmeyer wollen es auf einen Versuch ankommen lassen.

Diepholzer Kreisblatt 01.06.2016

Boom dank Becker und Graf

Tennissparte des TSV Drebber feiert 25. Geburtstag / Anlage komplett bezahlt

DREBBER ▪ Sucht man in Drebber die Tennisplätze, sind sie anhand ihrer Farben nicht zu verfehlen: Das klassische Rostrot des Belages, das Grün des Zaunes am Sportplatz. Mitten drin das Vereinsheim, das durch die finanzielle Unterstützung diverser Bausteinhhaber ohne Kreditaufnahme ermöglicht wurde. Darauf konnten die etwa 80 Mitglieder und Gäste zurecht stolz sein, als sie das 25-jährige Bestehen der Tennissparte des TSV Drebber feierten.

„Wir sind stolz, dass wir noch vor dem 25-jährigen Be-



Mitglieder und Gäste der Tennissparte feierten Jubiläum auf der Anlage an der Hoopener Straße.

stehen schuldenfrei waren“, lautete eine der Kernaussagen von Spartenleiter Swen Siegel. Er blickte zur Feier des Tages auf die rasante Geschichte der Tennissparte zurück, der es im Laufe der Jahre gelang, beide Hauptplätze, das Vereinsheim und auch den nachträglich errichteten dritten Platz komplett abzubezahlen.

Ein ausdrücklicher Dank ging an Vorstände, Spartenleiter und Vereinsmitglieder für ihr tatkräftiges Engagement. „Insgesamt haben uns über 25 Vorstandsmitglieder begleitet und die Geschicke gelenkt“, erklärte Siegel. Eine Konstante habe die Sparte seit ihrer ersten Stunde: Urgestein Dieter Lindenberg, der bis zu seinem Rücktritt

Anfang dieses Jahres mehr als 30 Jahre an der Spitze des Vereins stand.

Die Gründungsversammlung fand am 28. Januar 1991 statt. Der Tag, an dem Boris Becker zum ersten Mal die Nummer eins der Weltrangliste wurde. Dank ihm und Steffi Graf erlebte der Tennissport in Deutschland einen echten Boom, von dem auch die Verantwortlichen in Drebber profitierten. Die Mitgliederzahl stieg rasant auf 250. Heute sind es etwa 50 Mitglieder, die der Sparte die Treue halten.

Die Anlage an der Hoopener Straße wurde am 26. Mai 1991 eröffnet. Das erste Tennisheim war eine Hütte. 1993 erfolgte der erste Spatenstich zum Bau des heutigen Ver-

einsheims, 1995 konnte der Bau im Rahmen der 75-Jahr-Feier des TSV Drebber eröffnet werden. 1999 war der Beschluss für einen dritten Platz gefasst, der bereits im Sommer 2000 fertig gestellt werden konnte.

„Ab 2001 wurde unsere Sparte durch die Entscheidung fester Hallenzeiten in der Tennishalle in Diepholz zum Ganzjahresverein“, berichtete Siegel. Ungern erinnerte er sich an das Schreckensjahr 2012: „Giebel des Vereinsheims in Schiefelage, Heizungsanlage und Rohre durch Frost in Mitleidenschaft, Telefonanlage durch Blitzschlag gestört“. Doch auch diese unvorhersehbaren Rückschläge meisterte die Sparte erfolgreich. ▪ sbb



Spartenleiter Swen Siegel (r.) würdigte den Einsatz von Dieter Lindenberg mit einer Urkunde. ▪ Foto: Brauns-Bömermann



Volltreffer in der Kirche

Eine voll besetzte Marienkirche, Fußballfans in Vereinskluft und ein echtes Tor mittendrin: Der „Go(o)dnight“-Gottesdienst in Drebber war ein Volltreffer. Er begeisterte nicht nur eingefleischte

Fans, sondern auch andere interessierte Besucher. Es war ein fröhliches, stimmungsvolles Programm mit vielen Einlassungen rund um das Thema „Fußball – Religion, Leidenschaft oder Kommerz“.

Diepholzer Kreisblatt 07.06.2016

IM BLICKPUNKT

Maschmeyer: Die Läufer können kommen

18. „Drebber Lauf“ startet am 11. Juni

DREBBER • Bei der Familie Maschmeyer in Drebber glühen die Drähte. Immer wieder gehen Anrufe und E-Mails mit Anfragen und Anmeldungen für den „Drebber Lauf“ ein. Die Vorzeichen stehen gut, dass die Veranstaltung am Sonnabend, 11. Juni, wieder zu einem schönen und unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer und Zuschauer wird.

„Wir sind vorbereitet. Die Läufer können kommen“, sagt Heinfried Maschmeyer, Mitorganisator und zugleich Vorsitzender des TSV Drebber, der die weit über die Grenzen der Gemeinde bekannte Lauf-Veranstaltung bereits zum 18. Mal ausrichtet. Insgesamt 704 Teilnehmer, so viele wie seit Jahren nicht mehr, sind im Vorjahr an den Start gegangen. Diese Marke würden die Gastgeber gerne wieder erreichen.

„Nach der Rekordbeteiligung an den Kindergarten- und Grundschulläufen im letzten Jahr hoffen wir darauf, an diese Ergebnisse anknüpfen zu können. Wir wünschen uns, dass alle kleinen Teilnehmer aus dem letzten Jahr wiederkommen und alle noch ein paar Freunde mitbringen“, sagt Elke Maschmeyer. Neben den Grundschulen und Kindergärten aus der Region seien weiterführende Schulen animiert worden, sich am „Drebber Lauf“ zu beteiligen.

Es werden dem Alter entsprechende Strecken angeboten. Die Jungen und Mädchen der Kindergärten legen 500 Meter zurück. Sie starten bereits um 14.30 Uhr, zeitgleich mit den Marathonläufern, die natürlich eine weitaus größere Strecke vor sich haben werden. Die Grundschüler begeben sich wenige Minuten später auf die Piste. Für die Erst- bis Viertklässler sind vier Starts vorgesehen.

Um 16 Uhr fällt der Startschuss die Läufe über 2,34 Kilometer, 4,7 Kilometer und 9,4 Kilometer sowie Halbmarathon. Die Teilnehmer können sich übrigens auch als Staffel formieren. „Wir bieten beim Marathon und Halbmarathon die Möglichkeit, mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen gemeinsam

als Team zu starten“, sagt Elke Maschmeyer. Dabei müsse jeder Läufer mindestens eine Runde über 2,34 Kilometer bewältigen.

An dem bewährten Rundkurs durch das Dorf wird sich in diesem Jahr nichts ändern, aber der Straßenbelag ist teilweise besser als früher. „Der Abschnitt im Neubaugebiet ‚Lange Wand‘ ist komplett fertig gestellt, dadurch wird die Strecke noch schneller“, erklären die Organisatoren. Sie hoffen, dass die Anlieger mit dem Schmücken der Straßen wieder einen wesentlichen Beitrag zur guten Stimmung an der Strecke leisten. Für die kleinen und großen Läufer ist es zudem motivierend, wenn sie lautstark angefeuert werden.

Was die Ausgabe der Startnummern und Aufstellung der Schülergruppen betrifft, hat der Verein organisatorisch nachgebessert. „Für die Schülerläufe stehen in diesem Jahr mehr Helfer bereit. Wir sind zuversichtlich, dass es keine Staus und Wartezeiten gibt“, kündigt der Vorsitzende an.

Start und Ziel befinden sich wie gewohnt an der Schulstraße in Höhe des Sportplatzes. Auf dem Schulhof warten Imbiss- und Getränkestände. Darüber hinaus erhalten Vereine erstmals die Möglichkeit, sich mit einem Stand zu präsentieren. Die Fußballer des TSV Drebber und des TSV Aschen wollen diese Chance nutzen. Sofern das Wetter mitspielt, soll ein Heißluftballon in die Luft gehen. Der Erlös der Veranstaltung soll in die Pflege des Sportplatzes fließen.

Kurzentschlossene haben noch die Möglichkeit, sich für einen Lauf zu registrieren, und zwar bequem von zu Hause aus. Über das Online-System sind bis Donnerstag noch Nachmeldungen möglich. So wird unnötiger Stress am Veranstaltungstag vermieden. Nähere Informationen zu Startzeiten, Kosten und Formalitäten gibt es bei der Familie Maschmeyer (Tel. 05445/227306 oder per E-Mail: organisation@drebber-marathon.de). • sp

Bild zum Diepholzer Kreisblatt 07.06.2016



Die Schülerläufe sind ein Publikumsmagnet: Auch in diesem Jahr werden sich zahlreiche Kinder auf die Strecke begeben.

Wochenblatt 08.06.2016

Der erste Startschuss fällt am Samstag um 14.30 Uhr

› Für den „Drebbler Lauf“ sind noch bis morgen Nachmeldungen möglich

DREBBER (sp) › Bei der Familie Maschmeyer in Drebbler glücken die Drähte. Immer wieder gehen Anrufe und E-Mails mit Anfragen und Anmeldungen für den „Drebbler Lauf“ ein. Die Vorzeichen stehen gut, dass die Veranstaltung am Samstag, 11. Juni 2016, wieder zu einem schönen und unvergesslichen Erlebnis wird.

„Wir sind vorbereitet. Die Läufer können kommen“, sagt Heinfried Maschmeyer, Mitorganisator und zugleich Vorsitzender des TSV Drebbler, der die weit über die Grenzen der Gemeinde bekannte Lauf-Veranstaltung bereits zum 18. Mal ausrichtet. Insgesamt 704 Teilnehmer, so viele wie seit Jahren nicht mehr, sind im Vorjahr an den Start gegangen. „Nach der Rekordbeteiligung an den Kindergarten- und Grundschulläufen im letzten Jahr hoffen wir darauf, an diese Ergebnisse anknüpfen zu können. Wir wünschen uns, dass alle kleinen Teilnehmer aus dem letzten Jahr wiederkommen und



Die Schülerläufe sind ein Publikumsmagnet: Auch in diesem Jahr werden sich zahlreiche Kinder auf die Strecke begeben.

alle noch ein paar Freunde mitbringen“, sagt Elke Maschmeyer. Neben den Grundschulen und Kindergärten aus der Region seien weiterführende Schulen animiert worden, sich am „Drebbler Lauf“ zu beteiligen.

Es werden dem Alter entsprechende Strecken angeboten. Die Jungen und Mädchen der Kindergärten legen 500 Meter zu-

rück. Sie starten bereits um 14.30 Uhr, zeitgleich mit den Marathonläufern, die natürlich eine weitaus größere Strecke vor sich haben werden. Die Grundschüler begeben sich wenige Minuten später auf die Piste. Für die Erst- bis Viertklässler sind vier Starts vorgesehen.

Um 16 Uhr fällt der Startschuss die Läufe über 2,34 Kilometer,

4,7 Kilometer und 9,4 Kilometer sowie Halbmarathon. Die Teilnehmer können sich übrigens auch als Staffel formieren. „Wir bieten beim Marathon und Halbmarathon die Möglichkeit, mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen gemeinsam als Team zu starten“, sagt Elke Maschmeyer. Dabei müsse jeder Läufer mindestens eine Runde über 2,34 Kilometer bewältigen.

An dem bewährten Rundkurs durch das Dorf wird sich in diesem Jahr nichts ändern, aber der Straßenbelag ist teilweise besser als früher. „Der Abschnitt im Neubaugebiet ‚Lange Wand‘ ist komplett fertig gestellt, dadurch wird die Strecke noch schneller“, erklären die Organisatoren. Sie hoffen, dass die Anlieger mit dem Schmücken der Straßen wieder einen wesentlichen Beitrag zur guten Stimmung an der Strecke leisten. Was die Ausgabe der Startnummern und Aufstellung der Schülergruppen betrifft, hat der Verein organisatorisch nachgebessert.

„Für die Schülerläufe stehen in diesem Jahr mehr Helfer bereit. Wir sind zuversichtlich, dass es keine Staus und Wartezeiten gibt“, kündigt der Vorsitzende an. Start und Ziel befinden sich an der Schulstraße in Höhe des Sportplatzes. Auf dem Schulhof warten Imbiss- und Getränkestände. Darüber hinaus erhalten Vereine erstmals die Möglichkeit, sich mit einem Stand zu präsentieren.

Kurzentschlossene haben noch die Möglichkeit, sich für einen Lauf zu registrieren, und zwar bequem von zu Hause aus. Über das Online-System sind bis zum morgigen Donnerstag noch Nachmeldungen möglich. So wird unnötiger Stress am Veranstaltungstag vermieden. Nähere Informationen zu Startzeiten, Kosten und Formalitäten gibt es bei der Familie Maschmeyer unter Telefon 05445/227306 oder per E-Mail an organisation@drebbler-marathon.de. Mehr im Internet unter: www.drebbler-marathon.de.

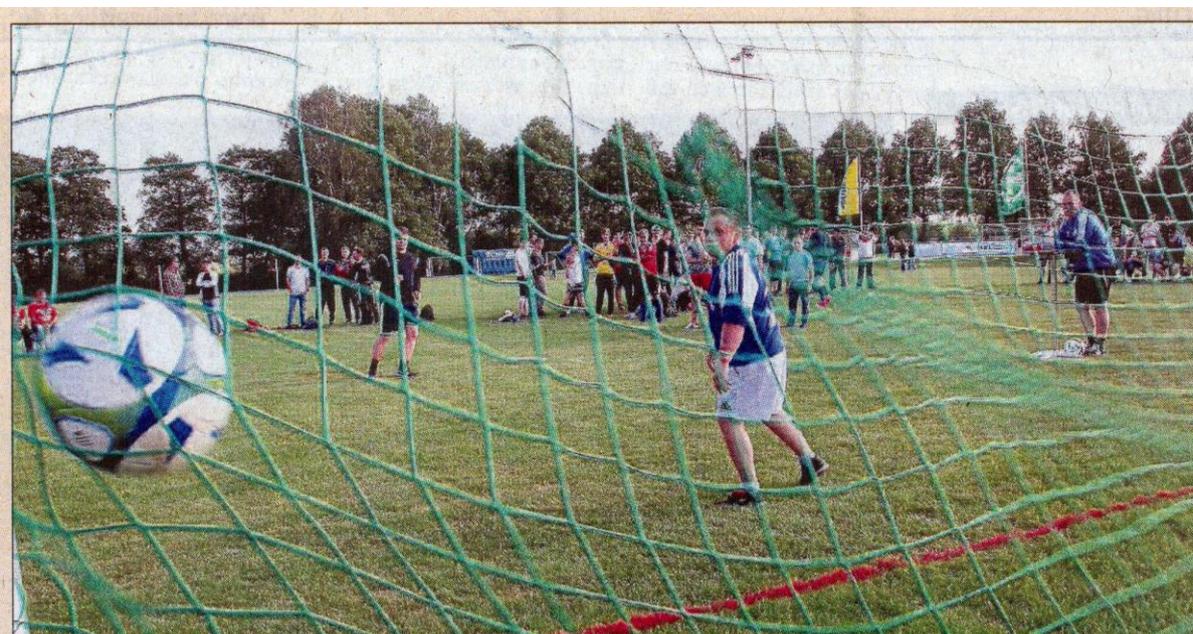
Diepholzer Kreisblatt 09.06.2016

KURZ NOTIERT

Fußballer bieten alte Trikots an

DREBBER ▪ Die Fußballsparte des TSV Drebber lebt wieder auf. Anlässlich des „Drebber Laufes“ am Sonnabend, 11. Juni, starten die Kicker eine besondere Aktion. Sie verkaufen alte Trikots aus den letzten Jahrzehnten. Die Besucher haben die Möglichkeit, das eigene alte Trikot, das Trikot eines Jugendidols oder eben auch ein Originaltrikot gegen eine Spende zu erwerben. Der Erlös soll in Neuanschaffungen der Sparte fließen, die aktuell eine neu gegründete Herrenmannschaft, eine Schülermannschaft und weibliche Jugend umfasst. Nähere Informationen gibt es auf dem Info-Stand.

Diepholzer Kreisblatt 10.06.2016



Elfmeterschießen: Heute steigt die Finalrunde

Die zweite (und durch das Gewitter vom Dienstagabend auch einzige) Vorrunde beim Elfmeterschießen des TuS Sankt Hülfe-Heede ist absolviert. Bei den Herren qualifizier-

ten sich folgende Teams für die Finalrunde am heutigen Freitag: TSV Drebber II, Montagsrunde, KK Kartenclub, Feuerwehr Sankt Hülfe, Tennis, Montagskicker, Muri and

friends und 1. FC Korn. Bei den Damen kamen Maifeier I und II, die Ev. Kita Sankt Hülfe-Heede und „Fleischer Elfen“ eine Runde weiter. Die Teams, die am Dienstag die

Vorrunde spielen sollten, sind automatisch für das Finale qualifiziert. Geschossen wird ab 18.45 Uhr auf dem Sportplatz.
▪ sr / Foto: Reckmann

Diepholzer Kreisblatt 10.06.2016

Ballonstart beim „Drebber Lauf“

DREBBER ■ Im Rahmen des „Drebber Laufes“ soll am morgigen Sonnabend ein Heißluftballon in die Luft gehen. Der Start ist in den Abendstunden vorgesehen. Wer sich einen Platz im Korb von Pilot Klaus Sarinski sichern möchte, sollte sich umgehend an Jürgen Lübbers wenden (Tel. 0179/3941634).

Diepholzer Kreisblatt 10.06.2016

LEICHTATHLETIK

Drebber-Lauf zieht: Über 600 Anmeldungen

Die 18. Auflage startet heute um 14.30 Uhr

DREBBER ■ Die Vorfreude bei Verantwortlichen und Bewohnern im Dorf ist groß: Heute steigt der 18. Drebber-Lauf. Und die bei Aktiven beliebte Kultveranstaltung bleibt ein Renner: Gestern lagen bereits über 600 Anmeldungen für die unterschiedlichen Strecken vor. „Wir sind gespannt und freuen uns auf die Veranstaltung“, sagt Mitorganisatorin Elke Maschmeyer. Bei der 17. Auflage machten 704 Aktive mit. Diese Zahl könnte diesmal übertroffen werden, denn es gibt immer einige Nachmeldungen.

Start und Ziel befinden sich wie gewohnt an der Schulstraße in Höhe des Sportplatzes. Die Jungen und Mädchen der Kindergärten legen 500 Meter zurück. Sie starten um 14.30 Uhr zusammen mit den Marathonläufern. Um 16 Uhr fällt der Startschuss für die Läufe über 2,34 Kilometer, 9,4 km, Halbmarathon und Team-Staffel-Wettbewerbe.

Klaus Klostermann, Trainer der Handball-Frauen der HSG Barnstorf/Diepholz, belegte 2015 im Halbmarathon den dritten Platz. Er ist genauso dabei, wie beim Marathon der Barnstorfer Lutz Geske.



Barnstorfs Klaus Klostermann (l.) startet heute in Drebber im Halbmarathon. ■ Foto: Borchardt

Übrigens: Die Strecke ist offiziell vermessen, so dass die Zeiten in den unterschiedlichen Bestenlisten auftauchen und anerkannt werden.

Die Moderation liegt zum dritten Mal in den Händen von Burkhard Swara. Er ist ein Sprecher vom Fach, hat bereits den Hamburg- und Berlin-Marathon fachkundig begleitet und 2014 in Drebber ein ordentliches Debüt gegeben. ■ mbo

Diepholzer Kreisblatt 10.06.2016

„Drebber Lauf“ hat Vorfahrt

DREBBER ▪ Aufgrund des „Drebber Laufes“ kommt es zu Verkehrsbehinderungen. Damit die Teilnehmer ungestört ihre Runden drehen können, werden mehrere Straßen im Ortsteil Jacobi-drebber am heutigen Sonnabend in der Zeit von 12.30 bis 22.30 Uhr gesperrt. Ein Teil der Schulstraße ist bis Sonntagmittag nicht befahrbar. „Wir bitten zu beachten, dass die Straßensperrung auch für Fahrradfahrer gilt“, teilen die Veranstalter mit.

Neuwahl wegen Formfehlers

DREBBER ▪ Der TSV Drebber veranstaltet am Montag, 13. Juni, eine außerordentliche Mitgliederversammlung. Wegen eines Formfehlers in der Einladung zur jüngsten Jahreshauptversammlung müssen die Vorstandswahlen wiederholt werden. Dabei geht es um die Posten des ersten und zweiten Vorsitzenden. Die Zusammenkunft beginnt um 19.30 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz.

Diepholzer Kreisblatt 13.06.2016

Allein 302 Teilnehmer bei Schülerläufen

Grundschule Drebber holt Wanderpokal

DREBBER ▪ Mit 712 Läufern – sechs mehr als im Vorjahr – verzeichnete der 18. „Drebber Lauf“ am vergangenen Sonnabend eine Rekordbeteiligung. Besonders stark besetzt waren wieder die Schülerläufe mit allein 302 Jungen und Mädchen. Die Grundschule Drebber war auch dieses Mal laufförkste Schule und holte den begehrten Wanderpokal, gefolgt von dem „ewigen“ Zweiten, der Grundschule Samtgemeinde Rehden.

Der Kindergarten-Lauf verzeichnete 138 Teilnehmer. An den Staffeln im Marathon und Halbmarathon beteiligten sich insgesamt 150 Läufer. An Start und Ziel sowie an der Strecke wurden die Akteure lautstark angefeuert. Um das Wohl der Aktiven kümmerten sich ehrenamtliche Helfer des TSV Drebber. Mehr als 60 sorgten bei guten äußeren Bedingungen – es blieb trocken – für einen reibungslosen Ablauf der Groß-



Im EM-Fieber: Leon Künning startete beim „Drebber Lauf“ für die Grundschule Samtgemeinde Rehden. ▪ Foto: Dufner

veranstaltung. Alle Fäden liefen auch dieses Mal bei der Familie Maschmeyer zusammen, ohne die es diese Veranstaltung gewiss nicht geben würde. Wir werden noch näher berichten. ▪ rdu



Fotostrecke zum „Drebber Lauf“ unter www.kreiszeitung.de

19. Drebber-Lauf am 20. Mai 2017

DREBBER ▪ Die Organisatoren des Drebber-Laufs haben den Termin fürs nächste Jahr festgelegt: Die 19. Auflage steigt am Samstag, 20. Mai 2017.



Dichtes Gedränge herrschte am Sonnabend nach dem Start zu den Hauptläufen über 2,34 Kilometer, 4,7 Kilometer, 9,4 Kilometer, Halbmarathon und den Team-Staffel-Wettbewerben. Sebastian Kühling (Nummer 460) wurde Zweiter über 4,7 km. ■ Fotos: (4): Borchardt



Jubelte im Ziel mit cooler Brille: Julia Schröder vom LC Hansa Stuhr, die in Drebber den 4,7-Kilometer-Lauf der Frauen gewann.

Barnstorfer Lutz Geske läuft seinen 100. Marathon

712 Aktive machen beim 18. Drebber-Lauf mit / Franke gewinnt 9,4-Kilometer-Lauf

Von Matthias Borchardt

DREBBER - Er saß in einem Klappstuhl, trank ein Kaltgetränk und beobachtete am Sonnabend die Abbauarbeiten beim 18. Drebber-Lauf: Lutz Geske. Der 46-Jährige hatte mit der Startnummer 100 seinen 100. Marathon bewältigt. „Das ist hier wie in jedem Jahr eine nette Veranstaltung. Ich wollte ins Ziel kommen, das habe ich geschafft“, sagte der in Barnstorf lebende Geske, der von 23 Teilnehmern mit der Zeit von 4:16:31 Stunden den zehnten Platz belegte.

Auch bei den Verantwortlichen gab's zufriedene Gesichter. „Das war wieder eine schöne Veranstaltung, obwohl es ein bisschen zu warm war“, unterstrich Heinfried Maschmeyer vom Organisationsteam und gleichzeitig Vorsitzender beim TSV Drebber. Ähnlich sah's Jürgen Lübbers vom Organisationsteam: „Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden, haben von den Teilnehmern positive Resonanz bekommen. Die Kinder waren wieder mit Begeisterung dabei. Auf der Strecke herrschte durch die Unterstützung der Einwohner eine gute Stimmung.“

Die beliebte Kultveranstaltung erwies sich abermals als Renner. An der 18. Auflage beteiligten sich in den verschiedenen Wettbewerben 712 Aktive, das sind im Vergleich zum Vorjahr acht mehr. Vor allem beim Kindergarten-Lauf über 500 Meter (138 Teilnehmer) und beim Schülerlauf über 800 Meter (302 Schüler) war der Zuspruch groß.



Der Barnstorfer Lutz Geske lief mit der Startnummer 100 in Drebber seinen 100. Marathon.

Bei guten äußeren Bedingungen und mit Luftballons geschmückten Straßen gingen am Nachmittag die Hauptläufe über die Bühne. Beim Lauf über 2,34 Kilometer hatte Kevin Quante aus Wetschen in 8:28 Minuten die Nase vorn. Den 4,7-Kilometer-Lauf gewann Marc-Kevin Krensellack (ATS Buntentor Bremen) in 17:12 Minuten vor Sebastian Kühling (BW Lohne Triathlon - 17:30) und Michael Jung (Winkelsets - 18:47).

Bei den Frauen erreichte Julia Schröder vom LC Hansa Stuhr als Erste in 20:08 Minuten das Ziel. „Das ist eine schöne Veranstaltung, der Rundkurs ist einfach zu laufen“, sagte die 18-jährige Abiturientin.



Julian Franke von der SG Diepholz entschied den 9,4-Kilometer-Lauf in Drebber für sich.

Beim 9,4-Kilometer-Lauf setzte sich Julian Franke (SG Diepholz - 37:26 Minuten) vor Michael Komlossy (Nike Run Club - 38:38) und Gerhard Menzel (TSV Drebber - 44:09) durch. Der 29-jährige Franke freute sich über seinen Sieg: „Das ist schon überraschend, zumal ich spontan von Hannover nach Drebber gefahren bin.“ Bei den Frauen verbesserte sich Hanneke Eling (Lemförde - 49:24) im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz, siegte diesmal vor Madlen Peukert (Barnstorf - 50:46) und Carolin Schröder (Rehden - 51:02).

Die Goldmedaille im Marathon (von 23 Teilnehmern kamen 17 ins Ziel) holte sich Holger Voigt (Frontrunners Cologne) mit der Zeit von

3:14:14 Stunden. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Wilfried Bobrink (SV Barver - 3:18:17) und Gertjan Lahuis (Veluwe - 3:28:23).

Am Halbmarathon beteiligten sich diesmal 22 Läufer und Läuferinnen. Markus Steffen (SV Eintracht Neuenkirchen) gewann mit einer Zeit von 1:24:42 Stunden vor Marcus Kirchhoff (LG Ostfriesland - 1:27:48) und Dirk Meyer (VfB Gorspen-Vahlens - 1:29:22). Beste heimischen Läufer waren Dr. Andreas Ziemens (SG Diepholz - 1:37:26) und Klaus Klostermann (HSG Barnstorf/Diepholz - 1:41:38) auf den Plätzen fünf und sechs.

Ein Renner bleiben die Team-Staffel-Wettbewerbe.

Beim Marathon verbesserte sich Vorjahrgewinner TuS BW Lohne Triathlon um über sechs Minuten. Die Süddoldeburger siegten (2:42:37) vor dem Uffenbrink-Team (Wagenfeld - 2:49:28) und VC Nienburg (Asendorf - 2:52:13). Und beim Halbmarathon behauptete sich wie im Vorjahr das Team ZF & Friends (Vechta) mit der Zeit von 1:19:45 Stunden. Auf den nächsten Plätzen folgten das Team Rennkrebse (Nienburg - 1:21:23) und das Team KSK Grafschaft Diepholz (1:27:59).

Für einen reibungslosen Ablauf der mehrstündigen Veranstaltung sorgten 60 Helfer in den unterschiedlichen Funktionen (unter anderem Streckenposten, Startnummern-Ausgabe, Medaillenübergabe, Aufbau).



Fotostrecken zum 18. Drebber-Lauf unter www.kreiszeitung.de

LEICHTATHLETIK

18. Drebber-Lauf

Marathon: 1. Holger Voigt (Fronrunners Cologne) Jg. 82, 3:14:14, 2. Wilfried Bo-brink (SV Barver) Jg. 59, 3:18:17, 3. Ger-tjan Lahuis (Veluwe) Jg. 72, 3:28:23, ... 9. Fritz Rietkötter (Wildeshauser LT) Jg. 66, 4:11:32, 10. Lutz Geske (TEA Barnstorf) Jg. 70, 4:16:31, 11. Maria Rolfes (LT Waldschleicher Lohne) Jg. 54, 4:23:50, 12. Thomas Bremermann (Herrenabend Diepholz-Bremen) Jg. 70, 4:27:16, ... 16. Kirsten Metz (Bassum) Jg. 59, 5:07:20.

Halbmarathon: 1. Markus Steffen (Ein-tracht Neuenkirchen) Jg. 76, 1:24:42, 2. Marcus Kirchhoff (LG Ostfriesland) Jg. 72, 1:27:48, 3. Dirk Meyer (VfB Gorspen-Vahlsen) Jg. 66, 1:29:22, ... 5. Dr. Andre-as Ziemens (SG Diepholz) Jg. 59, 1:37:26, 6. Klaus Klostermann (HSG Barnstorf/Diepholz) Jg. 62, 1:41:38, 7. Marco Heuermann (Wetschen) Jg. 74, 1:42:30, 8. Andreas Schäfer (Diepholz) Jg. 75, 1:46:42, ... 10. Hartmut Heyn (Crazy Runners Stemwede) Jg. 60, 1:49:33, 11. Najma Khondaker (Diep-holz) Jg. 90, 1:58:27, ... 14. Johannes Brinkmann (LT Waldschleicher Lohne) Jg. 62, 2:03:42, ... 18. Jan Sommer (Diep-holz) Jg. 76, 2:12:10, ... 20. Michael Brü-ning (Diepholz) Jg. 73, 2:29:13.

9,4 Kilometer: 1. Julian Franke (SG Diep-holz) Jg. 87, 37:26, 2. Michael Komlossy (Nike Run Club) Jg. 85, 38:38, 3. Gerhard Menzel (TSV Drebber) Jg. 64, 44:09, 4. Christian Quilitz (Lembruch) Jg. 74, 46:39, 5. Peter Husmann (Drebber) Jg. 67, 46:53, ... 8. Hanneke Eling (Lemför-de) Jg. 59, 49:24, ... 10. Madlen Peukert (Barnstorf) Jg. 79, 50:46, 11. Carolin Schröder (Rehden) Jg. 90, 51:02, 12. Maarten Bremermann (TSV Drebber) Jg. 2006, 52:18, 13. Efeosa Igbinoba (Wa-genfeld) Jg. 82, 52:44, ... 15. Jürgen Dieckmann (TSV Aschen) Jg. 67, 52:58, ... 18. Walter Lübker (Brockum) Jg. 61, 53:06, 19. Mathis Bremermann (TSV Drebber) Jg. 2006, 54:13, 20. Frank Schrock (Kneipp Verein Vechta) Jg. 66, 54:21.

4,7 Kilometer: 1. Marc-Kevin Krensella-ck (ATS Buntentor Bremen) Jg. 98, 17:12, 2. Sebastian Kühling (BW Lohne Triathlon) Jg. 2000, 17:30, 3. Michel Jung (Winkel-sets) Jg. 63, 18:47, 4. Matthias Meyer (Wagenfeld) Jg. 75, 19:13, ... 6. Julia Schröder (LC Hansa Stuhr) Jg. 99, 20:08, 7. Christian Meyer (Martfeld) Jg. 77, 21:36, 8. Marc Henschel (Barnstorf) Jg. 95, 21:49, 9. Markus Templin (Lemförde) Jg. 68, 23:16, ... 11. Lisa Langhorst (Drebber) Jg. 2000, 24:34, 12. Corinna Uffenbrink (TuS Wagenfeld) Jg. 67, 26:43, 13. Sarah Augustinowski (TSV Aschen) Jg. 90, 27:08, ... 15. Helga Hen-schel (Barnstorf) Jg. 72, 28:38, 16. Jacqueline Brackmann (Twistringern) Jg. 97, 29:16, ... 18. Heike Kenneveg (Barnstorf) Jg. 74, 30:49, 19. Thomas Hoffmann (Diepholz) Jg. 56, 30:52, ... 21. Karsten Ritter (Diepholz) Jg. 69, 34:34, ... 24. Petra Müller (Drebber) Jg. 75, 41:40.

2,34 Kilometer: 1. Kevin Quante (Wet-schen) Jg. 2003, 8:28, ... 5. Timo Katze-mich (GFS Diepholz Kl. 5c) Jg. 2004, 11:24, ... 8. Fabian Titjung (Drebber) Jg. 2008, 12:32 ... 12. Laurin Diekmann (Re-alschule Barnstorf Kl. R5C) Jg. 2004, 16:40.

Marathon - Teams: 1. TuS Blau-Weiß Loh-ne Triathlon (Vechta) 2:42:37, 2. Uffen-brink-Team (Wagenfeld) 2:49:28, 3. VC Nienburg (Asendorf) 2:52:13, ... 5. Red Hot Chili Peppers (Drebber) 3:10:16, 6. SG Diepholz Boxen (Diepholz) 3:15:18, ... 8. Die Reiter der Apokalypse (Drebber) 3:48:45.

Halbmarathon - Teams: 1. Team ZF & Friends (Vechta) 1:19:45, 2. Team Renn-krebse (Nienburg) 1:21:23, 3. KSK Graf-schaft Diepholz 1:27:59, 4. Wagenfelder Spinnereien (Wagenfeld) 1:40:04, 5. Brothers & Sisters (Sulingen) 1:43:58, 6. Musherstaffel (Sulingen) 1:45:11.

Weitere Ergebnisse und Fotos unter:
www.drebber-marathon.de

Diepholzer Kreisblatt 14.06.2016



Der Nachwuchs war beim 18. Drebber-Lauf mit großem Ehrgeiz bei der Sache. Insgesamt 440 Jungen und Mädchen beteiligten sich an den Läufen für Kindergartenkinder und Schüler. - Fotos: Dufner

DREBBER-LAUF IN ZAHLEN

Kindergarten-Lauf, Jungen, 500 Meter: 1. Arjen Weber, Villa Kunterbunt Barnstorf, 2. Andreas Droga, Wetschen, 3. Ole Hoffmann, Eulennest Lindwedel, 4. Anton Meyer, Thriburi Drebber, 5. Paul Fynn Klein, Regenbogen Hemsloh.

Kindergarten-Lauf, Mädchen, 500 Meter: 1. Linn Fiefeik, 2. Anela Visnjic, beide Thriburi Drebber, 3. Marleen Klarenaar, ASB KiGa Diepholz, 4. Mia Scharrelmann, Thriburi, 5. Chelsy Groß, Friedrichstraße Diepholz.

Schülerlauf, 1. Klassen, 500 Meter: 1. Hindenburgschule Diepholz (Fero Strangmeyer, Edwin Redlich, Anna Sander, Noel Rau, Laura Katzemich), 2. GS Drebber I, 3. GS Eydelstedt I, 4. GS Samtgemeinde Rehden 1b, 5. GS Barnstorf-Drentwede 1 b. Einzelwertung, Jungen: 1. Mats Jüttner, Heiligenrode, 2. Jonas Paulik, Rehden, 3. Dinitrji Malikaw, Hindenburgstraße Diepholz. Einzelwertung, Mädchen: 1. Neele Pohlmann, Eydelstedt, 2. Lina Mariella Meyer, Martfeld, 3. Beatrice Biraitte, Barnstorf-Drentwede.

Schülerlauf, 2. Klassen, 800 Meter: 1. GS Drebber 2a (Lion Kirchhoff, Sylvie Runge, Tom Bauer, Nazim Tekdemir, Julien Peukert), 2. Samtgemeinde Rehden B2, 3. Drebber 2b, 4. Eydelstedt 2, 5. Barnstorf-Drentwede 2a. Einzelwertung Jungen: 1. Linus Wendt, Eydelstedt, 2. Jan-Mathis Wehrbein, Rehden, 3. Finn Sanderling, Drebber. Einzelwertung Mädchen: 1. Jolina Marie Tinnemeyer, Rehden, 2. Sylvie

Runge, Drebber, 3. Chani Aliya Gonzales, Aschen.

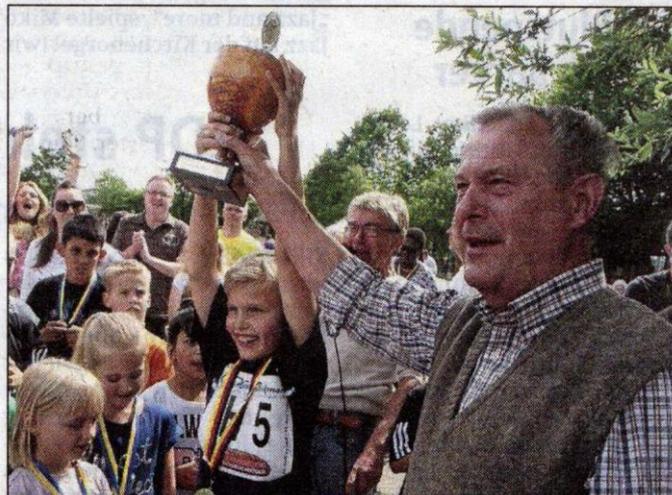
Schülerlauf, 3. Klassen, 800 Meter: 1. GS Drebber 3 (Tjark Fiefeick, Lenie Grimmelmann, Mika Tinnemeyer, Paul Michalski, Marcel Gernhardt), 2. Samtgemeinde Rehden 3b, 3. Samtgemeinde Rehden 3a, 4. Samtgemeinde Rehden 3b, 5. Barnstorf-Drentwede 3a. Einzelwertung, Jungen: 1. Tjark Fiefeick, Drebber, 2. Lasse van Anken, Eydelstedt, 3. Julian Pufel, Rehden. Einzelwertung, Mädchen: 1. Lenie Grimmelmann, Drebber, 2. Chiara Wilms, Barnstorf-Drentwede, 3. Laura Grewe, Rehden.

Schülerlauf, 4. Klassen, 800 Meter: 1. Drebber 4 b (Hannes Fiedler, Merle Husmann, Michael Tambore, Maja Höcker, Diyar Ayyo), 2. Barnstorf-Drentwede 4a, 3. Drebber 4a, 4. Hindenburgstraße Diepholz 4c, 5. Rehden R4. Einzelwertung, Jungen: 1. Hannes Fiedler, Drebber, 2. Thilo Politzky, Rehden, 3. Marcel Schickart, Holzhausen. Einzelwertung Mädchen: 1. Merle Husmann, Drebber, 2. Luisa Malikon, Hindenburgstraße, 3. Elis Kambacheva, Barnstorf-Drentwede.

2,34 Kilometer: Nachtrag zur Auflistung in unserer gestrigen Ausgabe, Gesamtwertung: 6. Julia Marie Titjüng (Drebber, 1. Platz Mädchen), 14. Kiana Quante (Wetschen, 2. Platz Mädchen).

Weitere Ergebnisse:

www.drebber-marathon.de



Der Wanderpokal für die lafstärkste Schule blieb für ein weiteres Jahr in Drebber. Die begehrte Trophäe überreichte Jürgen Pleister, Vorsitzender der Friedrich-Plate-Stiftung, die den Drebber-Lauf mit Pokalen, Plaketten und Barm für die Klassenkasse unterstützt.

Diepholzer Kreisblatt 14.06.2016

Unsere Spielgemeinschaft mit Aschen



U13-Fußball-Kids der JSG Aschen jubeln nach Staffelsieg

Unbesiegt mit zwei Unentschieden – von dieser Bilanz träumt zurzeit sicher auch die Deutsche Nationalelf. Die U 13-Fußball-D1-Junioren von der JSG Aschen haben das am Ende dieser Saison bereits erreicht. In 20 Spielen schossen sie sich mit

86 Treffern bei 25 Gegentoren an die Tabellenspitze der Kreisklasse Süd. Gemeinsam mit Trainer Jens Grill steigen die 19 Jungen und ein Mädchen nun in die Kreisliga auf. Daumen hoch – über den Erfolg freuten sich (hintere Reihe v. l.):

Co-Trainer Dirk Moormann, Dominik Loksch, Trainer Karl Luber, Ramon Zwickla, Julian Iven, Jannick Grote, Lennard Lohmeyer, Lars Meyer, Trainer Jens Grill; mittlere Reihe (v.l.): Marcel Schäfer, Julius Grill, Johannes Luber, Wadim Bau-

er, Finja Vormdohre, Leon Oldewage, Maximilian Thomas, Dustin Krautwurst sowie kniend (v.l.): Moritz Wiggermann, David Jansen, Max Ritter, Janes Klöpfer und Devin Brock. Auf dem Foto fehlt Justin Wolf.

Diepholzer Kreisblatt 06.07.2016

Warmer Regen tut gut

Sparkasse Drebber überreicht Lotterie-Erlöse an Vereine

DREBBER • Niederschlag hat es in den vergangenen Wochen reichlich gegeben. Da ist der Bedarf bei vielen Einheimischen mehr als gedeckt. Aber gegen diesen „warmen Regen“ ist nichts einzuwenden: Vier gemeinnützige Einrichtungen im Geschäftsbereich der Sparkasse Drebber haben jetzt finanzielle Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 1 290 Euro erhalten. Das Geld stammt aus dem Reinertrag „Sparen+Gewinnen“ der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz.

Bei der Scheckübergabe konnten die Empfänger den zukünftigen Leiter der Filialen Drebber und Rehden, Wilfried Rommel, kennen lernen. Er und Mitarbeiterin Linda Öhlmann überreichten die wertvollen Umschläge an die Vertreter des TSV Cornau, TSV Drebber, Reit- und Fahrvereins Cornau sowie der Jugendfeuerwehr Cornau. Sie können die Finanzspritze für ihre Vereinsarbeit sehr gut gebrauchen.

Die Spenden können nur ausgeschüttet werden, weil

die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz seit vielen Jahren die Lose der Lotterie „Sparen+Gewinnen“ anbietet. Mit zunehmender Teilnehmerzahl stünden auch immer mehr Mittel für einen guten Zweck zur Verfügung, teilt das Kreditinstitut mit. Mit jedem Los trägt der einzelne Sparer dazu bei, soziale und kulturelle Projekte in der Region zu fördern. Aktuell ergibt sich aus den mehr als 45 000 gespielten Losen ein jährlicher Spendenbetrag von insgesamt 71 000 Euro.



Der künftige Geschäftsstellenleiter der Sparkasse in Drebber und Rehden, Wilfried Rommel (2.v.l.), und Privatkundenberaterin Linda Öhlmann (r.) überreichten die Spenden an die Vereinsvertreter (v.l.): Marco Husmann, Katharina Kammann, Heinfried Maschmeyer und Nina Recker.

Wochenblatt 06.07.2016

Vereine freuen sich über Zuwendungen

› Wilfried Rommel zukünftiger Leiter der Sparkassen Rehden und Drebber

REHDEN/DREBBER (mama) › Mehrere heimische Institutionen in Rehden und Drebber konnten sich vergangene Woche über Zuwendungen aus dem Reinertrag von „Sparen und Gewinnen“ der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz freuen. Diese hätten eigentlich schon im April übergeben werden sollen. In jenen Tagen war die Kreissparkasse jedoch bekanntlich durch den Tod eines leitenden Mitarbeiters erschüttert worden, weswegen sich die Überreichung bis jetzt verzögerte. Verständlicherweise hatte der Schock seitens der Kreissparkasse erst einmal verdaut werden müssen, bevor die neue Personalverantwortung geklärt werden konnte.

Nun nutzte der zukünftige Leiter der Sparkassen Rehden und Drebber, Wilfried Rommel, die Gelegenheit in Rehden und Drebber dazu, sich Vereinen und Presse vorzustellen. Dies soll demnächst laut Kreissparkasse auch noch in größerem und ausführlicherem Rahmen geschehen (Bericht folgt).

Bei nett mit Kaffee und Kuchen gestalteten kleinen Feierstunden überreichten Wilfried Rommel sowie die Privatkundenbera-



Spendenübergabe Rehden (v.l.): Heiner Koopmann (Plattdeutsche Bühne Rehden), Wilfried Schlüter (Hemsloher Sportverein), Wilfried Schröder (Seniorenbeirat Rehden), Marco Winkelmann-Bünthe (Sportverein Dickel), Claudia Meyer (BSV „Schwarz-Weiß“ Rehden), Wilfried Rommel, Jeanette Junger. Fotos: Mattlage

terin Jeanette Junger in Rehden an acht gemeinnützige Einrichtungen finanzielle Zuwendungen in einer Gesamthöhe von rund 3.000 Euro an die Vertreter der Spendenempfänger.

Über die Einzelspenden freuen sich: Claudia Meyer vom BSV „Schwarz-Weiß“ Rehden, Wilfried Schlüter vom Hemsloher Sportverein, Marco Winkelmann-Bünthe vom Sportverein Dickel, Heiner Koopmann von der Plattdeutschen Bühne Rehden, Wilfried Schröder vom Seniorenbeirat Rehden sowie die

Jugendfeuerwehr Rehden, der TSV Wetschen von 1920 und der Schützenverein Rehden.

Vier gemeinnützige Einrichtungen im Geschäftsbereich der örtlichen Sparkasse Drebber erhielten finanzielle Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 1.290 Euro aus dem Reinertrag „Sparen+Gewinnen“ der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz. Leiterin Privatkunden Linda Öhlmann überreichte zusammen mit Wilfried Rommel die Geldscheine an die Vertreter der Spendenempfänger.

Über die Einzelspenden freuen sich: Marco Husmann für den TSV Cornau, Heinfried Maschmeyer für den TSV Drebber, Nina Recker für den Reit- und Fahrverein Cornau sowie Katharina Kammann für die Jugendfeuerwehr Cornau.

Die Spenden können nur ausgeschüttet werden, weil die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz seit vielen Jahren für jeden, der Lotterien spielen möchte und gleichzeitig auch Spaß am Sparen hat, das „Sparen und Gewin-

nen“ anbietet. Der Sparer kann seiner Sparkasse dabei einen Dauerauftrag erteilen, mit dem der Loseinsatz in Höhe von fünf Euro automatisch vom Konto abgebucht wird. Vier Euro davon bekommt der Losinhaber verzinst im Dezember eines Jahres zurück, ein Euro wird verwendet für Spenden und Gewinne. Jeder Besitzer eines solchen Loses kann monatlich bis zu 50.000 Euro gewinnen, aber es gibt auch viele kleinere Geldpreise. Zusätzliche Chancen bestehen drei mal jährlich für wertvolle Sachpreise bis hin zu einem Auto.

Mit zunehmender Teilnehmerzahl beim „Sparen+Gewinnen“ stehen auch immer mehr Mittel für einen guten Zweck zur Verfügung. Mit jedem Los trägt der einzelne Sparer dazu bei, soziale und kulturelle Projekte in der Region zu fördern. Aktuell ergibt sich aus den über 45.000 bei der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz gespielten Losen ein jährlicher Spendenbetrag von insgesamt 71.000 Euro, schreibt die Kreissparkasse in einer Pressemitteilung. ‹



Spendenübergabe Drebber (v.l.): Wilfried Rommel, Marco Husmann (TSV Cornau), Katharina Kammann (Jugendfeuerwehr Cornau), Heinfried Maschmeyer (TSV Drebber), Nina Recker (Reit- und Fahrverein Cornau) und Linda Öhlmann.



Diepholzer Kreisblatt 09.07.2016



Das Zeltlager des TSV Drebber war eine runde Sache. 29 Kinder und elf Betreuer verbrachten trotz Regens schöne Tage in Ostfriesland.

„Wasserski war das Highlight“

Zehntägiges Zeltlager des TSV Drebber am Idasee / Gegenseitige Rücksicht

Von Thomas Speckmann

DREBBER ■ Paula Dieckmann konnte gar nicht genug bekommen vom Wasserski. Kaum ins kühle Nass gefallen, ging es schon wieder rauf auf die Bretter, um den ein Kilometer langen Rundkurs zu meistern. „Da möchte ich unbedingt nochmal mit meinen Eltern hin“, schwärmte die Elfjährige von ihrem Aufenthalt am Idasee in Ostrhauderfehn, wo der TSV Drebber in diesem Sommer sein Zeltlager veranstaltete.

„Die Wasserski-Anlage war wirklich ein Highlight für die Kinder“, berichtete Betreuer Timo Zargus nach der Rückkehr. Er war sich vorher gar nicht sicher gewesen, ob dieser Sport etwas für junge Leute ist, aber die feucht-fröhliche Erfahrung entpuppte sich als Volltreffer. Und es sollte nicht die einzige Aktion bleiben, die den 29 Kindern und deren elf Betreuern jede Menge Spaß bereitet. Mit vielen Spielen und Ausflügen bot das zehntägige



Auf geht's zur nächsten Runde im Wasserski: Jakob Meyer.

Programm in Ostfriesland bestes Ferienvergnügen.

Bereits zum 29. Mal bot der Verein das beliebte Zeltlager für den Nachwuchs an. Mit dem Naherholungsgebiet im Landkreis Leer trafen die Verantwortlichen eine gute Wahl, doch das Wetter konnten sie sich auch in diesem Jahr nicht aussuchen. Schon bei der Ankunft regnete es. Das sollte sich in den ersten Tagen auch nicht ändern. Da kam der Aufenthalt in der drei Kilometer entfernten Indoorhalle wie gerufen. Die Kinder spielten Fußball und Völkerball. Turnbegeisterte Mädchen zeigten im Kollektiv, welche Figuren sie beim Voltigieren gelernt haben.

Neben einem Besuch des Schwimmbades in Aurich gab es weitere sportliche Aktivitäten, die zum Teil eine gehörige Portion Mut erforderten. Im Kletterwald in Thüle ging es hoch hinaus. Tarzan und Jane ließen grüßen. Etwas beschaulicher kam das Miniaturwunderland in Leer daher. Dort konnten die Besucher Ostfriesland im Kleinformat kennen lernen. Welche mächtigen Schiffe in der Region gebaut werden, erfuhr die Gruppe bei einer zweistündigen Führung durch die Meyer-Werft in Papenburg. „Sie sind riesengroß“, stellte Lina Halfbrodt (9) aus Drebber beim Anblick der Ozeandampfer fest.

Für Lina Halfbrodt war es die zweite Teilnahme am Zeltlager. Ihr Fazit: „Mir hat es richtig gut gefallen.“ Auch Jakob Meyer zeigte sich begeistert von den Aktivitäten, insbesondere von Wasserski und Kletterwald. Für ihn war



Vergnügliches Abhängen am Idasee in Ostrhauderfehn: Florian Hardemann (unten) und sein Kumpel Maximilian Becker.

die Ferienfreizeit eine Premiere. Bereut hat er die Entscheidung nicht: „Es war ganz gut“, sagte der Neunjährige. Er habe alte Freunde aus der Grundschule wiedergesehen und auch neue Leute kennen gelernt.

Für die Betreuer ist dieser Gemeinschaftssinn ein ganz wichtiger Aspekt. „Manche Kinder kennen sich vorher noch nicht oder haben wenig miteinander zu tun. Wir versuchen sie zusammenzubringen. Deswegen sind die Kennenlernspiele am Anfang und das gemeinsame Frühstück jeden Morgen auch ganz wichtig“, erläuterte Zargus. Im Laufe der Tage entwickelte sich eine Gruppendynamik. Ganz entscheidend dabei: „Jeder muss auf den anderen Rücksicht nehmen.“

Timo Zargus und seine Frau

Sabrina konnten auf eigene Erfahrungen bauen. Sie hatten früher schon als Kind an der Ferienfreizeit teilgenommen und sich dort auch näher kennen gelernt. Inzwischen ist es ihr Sohn Toni, der mit knapp zwei Jahren erste Lagerluft schnuppert. Der Kleine befand sich in guter Gesellschaft. Gleich mehrere Mädchen beschäftigten sich mit ihm, spielten eifrig in den Zelten. Ihre Namen kannte der junge Mann schnell auswendig.

Um die Verpflegung kümmerten sich Dajana Knüpling, Sabrina Zargus und Marlen Neubauer. Da verstand es sich von selbst, dass die Kinder beim Spülen des Geschirrs mit anpackten. Nur am letzten Abend erlaubte sich die Gruppe den Luxus, in einem Lokal zu essen und bei dieser Gelegenheit auf die gemeinsamen Tage zurückzublicken. Die kleine Manöverkritik fiel positiv aus, berichteten die Betreuer. Viele Kinder hätten bereits angekündigt, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Wohin die Reise beim 30. Zeltlager geht, steht noch nicht fest.

Bis zum nächsten Wiedersehen müssen Kinder und Betreuer aber nicht so lange warten. Es gibt einen Bilderabend am Montag, 12. September, ab 19 Uhr im Schützenhof Friemann. Dann wollen sich die Beteiligten die tollen Erlebnisse noch einmal vor Augen führen. Die vielen Fotos soll es in digitaler Form auch zum Mitnehmen geben. Dann geraten die rasanten Fahrten beim Wasserski garantiert nicht in Vergessenheit.

Fußballer sind gefordert

Es geht um den Samtgemeindepokal

BARNSTORF ▪ Sommerpause war gestern: Die Fußballvereine aus der Samtgemeinde Barnstorf spielen wieder um den Samtgemeindepokal. Los geht's am kommenden Montag, 18. Juli.

Die Trophäe wird jedes Jahr an wechselnden Orten ausgespielt. Da der Ausrichter diesmal der Barnstorfer SV ist, gehen die fünf Spieltage im Sundering-Stadion über die Bühne.

Im vergangenen Jahr konnte sich der Barnstorfer SV den Cup sichern.

Die Ansetzungen sind wie folgt:

Spieltag 1, Montag, 18. Juli: TSV Drebber – Barnstorfer SV, 19 Uhr; SV „Jura“ Eydelstedt – TSV Drentwede, 19.30 Uhr; TSV Cornau spielfrei.

Spieltag 2, Dienstag, 19. Juli: TSV Cornau – TSV Drebber, 19 Uhr; TSV Drentwede – Barnstorfer SV, 19.30 Uhr; SV „Jura“ Eydelstedt spielfrei.

Spieltag 3, Donnerstag, 21. Juli: TSV Drebber – TSV Drentwede, 19 Uhr; SV „Jura“ Eydelstedt – TSV Cornau, 19.30 Uhr; Barnstorfer SV spielfrei.

Spieltag 4, Freitag, 22. Juli: SV „Jura“ Eydelstedt – TSV Drebber, 19 Uhr; TSV Cornau – Barnstorfer SV, 19.30 Uhr; TSV Drentwede spielfrei.

Spieltag 5, Samstag, 23. Juli: TSV Drentwede – TSV Cornau, 15 Uhr; Barnstorfer SV – SV „Jura“ Eydelstedt, 16.15 Uhr; TSV Drebber spielfrei.

Die Spiele dauern jeweils 60 Minuten. Zuschauer sind herzlich willkommen, im Stadion werden Bratwurst und Getränke angeboten. ▪ sr

Klare Sache im ersten Spiel

BARNSTORF ▪ Ein „klares Statement“ hinterließ der SV Barnstorf zu Beginn des Wettbewerbs um den Samtgemeindepokal im Fußball. Am ersten Spieltag setzten sich die Gastgeber mit 12:0 gegen den TSV Drebber durch. Im zweiten Spiel ging es wesentlich knapper zu. Der SV Jura Eydelstedt bezwang den TSV Drentwede mit 3:2. Heute ist im Sundering-Stadion spielfrei, morgen geht es mit den Partien TSV Drebber gegen TSV Drentwede (Anpfiff 19 Uhr) und SV Jura Eydelstedt gegen TSV Cornau (Anpfiff 19.30 Uhr) weiter. ▪ sr

Diepholzer Kreisblatt 27.07.2016



Das gute Wetter sorgte dafür, dass zu den Spielen viele Zuschauer kamen.



Das Kreisliga-Team vom SV Jura Eydelstedt sicherte sich den begehrten Samtgemeindepokal. Gegen Titelverteidiger Barnstorfer SV ge- nügte dabei ein 2:2 im letzten Spiel des Turniers. • Fotos: BSV

Eydelstedt reicht ein Unentschieden im letzten Spiel

Fußballer des SV „Jura“ holen sich den Samtgemeindepokal / Geschenke für alle fünf Teilnehmer-Teams

BARNSTORF • Die Macher des Spielplans für den Samtgemeindepokal im Fußball hatten schon geahnt, dass die Partie von Titelverteidiger Barnstorfer SV gegen „Jura“ Eydelstedt entscheidend für den Turnieraussgang werden könnte. So kam es dann auch: Am fünften und letzten Spieltag kam es zum Duell der bei-

den auf dem Fußballplatz im Sundering. Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar: Wer gewinnt, der hat auch den Pokal. Nun trennten sich die beiden Kreisligisten mit 2:2, ein Ergebnis, das letztlich dem SV „Jura“ Eydelstedt in die Karten spielte. Mit 10 Punkten und 11:4 Toren setzte sich der Kreisliga-Aufstei-

ger am Ende der fünf Spielta- ge an die Spitze und verwies den BSV auf Rang zwei, der zwar mit 17:4 das bessere Tor- verhältnis hatte, aber nur sie- ben Punkte auf dem Konto hatte. Die Gastgeber hatten sich im Turnierverlauf eine überraschende Niederlage (1:2) gegen den TSV Drentwe- de aus der 2. Kreisklasse er-

laubt, „das waren die Punkte, die am Ende gefehlt haben“ meinte Detlef Gehrke, 2. Vor- sitzender des Barnstorfer SV. Die Drentweder belegten in der Abschlusstabelle den drit- ten Platz mit sieben Punkten. Der TSV Cornau, der in der 3. Kreisklasse an den Start geht, ergatterte 4 Punkte und lan-

den in die Karten und sorgten für reichlich Betrieb am Spielfeldrand. Die Siegerepokal hatte die Volksbank Diepholz-Barns- torf gestiftet, den BSV-Vorsit- zender Jürgen Düver an die Siegermannschaft überreich- te. Außerdem konnten sich alle Teams über Trainingsbäl- le freuen. • st

Diepholzer Kreisblatt 13.08.2016

Titelblatt



Diepholzer Kreisblatt 13.08.2016



Mit einer Fräse wurden die engen Kanäle auf dem Sportplatz gegraben, in die die Rohrleitung verschwand.

Regen „aus der Erde“ soll Rasen wieder fit machen

TSV Drebber installiert Beregnungsanlage auf dem Sportplatz

DREBBER • Beregnung ist ein Thema, das sich dem Betrachter in diesem nassen Sommer nicht zwangsläufig aufdrängt. Der TSV Drebber hat sich trotzdem mit dem Thema Bewässerung auseinandergesetzt. In der abgelaufenen Woche ist auf dem Sportplatz mächtig gegraben worden, denn derzeit wird dort ein Beregnungssystem installiert. Es soll den Rasen vital halten und das Problem mit den Engerlingen lösen.

Seit einigen Jahren arbeiten die TSV-Verantwortlichen vergeblich daran, die rampolierte Rasenfläche wieder in Schuss zu bekommen (wir berichteten).

Das Problem des Sportplatzes besteht darin, dass unter dem Rasen Engerlinge leben. Diese Insektenlarven fressen die Wurzeln des Rasens an. Außerdem sind sie ein begehrter Leckerbissen bei Krähen und Maulwürfen. Der Rasen wurde durch das Picken der Vögel bei der Futtersuche großflächig zerstört und auch die Maulwürfe hinterließen Erdhaufen. Der Platz glich stellenweise einer Kraterlandschaft. Bei diesen Verhältnissen war ein sicherer Sportbetrieb nicht möglich. „Da Sport etwas Gutes für die Gesundheit sein und nicht zu Verletzungen führen soll, können wir es im Moment



Mit Düsen (Regnern) wird das Wasser auf die Rasenfläche ausgebracht. • Foto: Reckmann

nicht zulassen, dass auf dem Platz Fußball gespielt wird“, musste der TSV den Sportbetrieb auf dem Platz schließlich einstellen.

Es gab immer wieder Rückschläge, auch eine Sanierung brachte nicht den gewünschten Erfolg.

„Die Beregnungsanlage soll uns helfen, das Problem in den Griff zu bekommen“, berichtet TSV-Vorsitzender Heinfried Maschmeyer. Durch die Bewässerung kommen die Engerlinge nicht mehr so weit an die Oberfläche,

und für die Krähen ist der Platz nicht mehr so attraktiv.

Anfang der Woche rückte eine Spezialfirma aus Hatten an, verlegte ein Rohrleitungssystem. Dazu musste ein Schacht einmal rund um den Fußballplatz ausgehoben werden. Die Rohre versorgen die Düsen (Regner), aus denen die Platz beregnet wird.

Für das Bewässern ist nun keine „Manpower“ mehr erforderlich, niemand, der einen Schlauchwagen platziert

„Kollege Computer“ in Form eines Steuerungsmoduls, das einen Sollwert mit den tatsächlichen Niederschlägen und der Temperatur vergleicht und die Bewässerungsmenge für den Rasen automatisch anpasst.

„Natürlich wird durch die regelmäßige Bewässerung auch die Rasenqualität verbessert“, ergänzt Maschmeyer. Auch die Tennissparte profitiert von dem Kanalbau, die Anlage ist an das Bewässerungsnetz mit angeschlossen worden.

Für den Bau der Beregnungsanlage muss der Verein eine ganze Menge Geld in die Hand nehmen. Die Baukosten liegen laut Maschmeyer bei etwa 12500 Euro. Dabei gibt es eine Förderung vom Landessportbund.

Die Arbeiten gingen zügig vonstatten, sodass in die Gräben inzwischen schon wieder zugeschoben werden, beziehungsweise wurden.

Nun muss also noch Gras über die Sache wachsen; der schmale Streifen, der für die Rohrleitung vonnöten war, wird jetzt mit Rollrasen ausgelegt. Ende August soll der Platz wieder freigegeben sein und wird dann, so hoffen sicherlich nicht nur die TSV-Verantwortlichen, eher von Sportlern als von Krähen bevölkert. • sr

Diepholzer Kreisblatt 17.11.2016

7 200 Euro an Vereine

Volksbank Diepholz-Barnstorf überreicht Spenden

DIEPHOLZ • Da konnten sich gestern Abend Vertreter von Vereinen und Institutionen aus der Stadt Diepholz, der Samtgemeinde Rehden und der Gemeinde Drebber freuen: Volksbank-Vorstand Heinrich Gödke überreichte ihnen Spenden aus dem Zweckertrag des Gewinnsparens. Insgesamt 7200 Euro verteilte er an zwölf Empfänger.

„Weitere Vereine erhalten noch am 24. November in Barnstorf eine Zuwendung“, erklärte Gödke. Somit verteilt die Volksbank Diepholz-Barnstorf in diesem Jahr insgesamt 23000 Euro an Spenden aus dem Gewinnsparen.

Auch ein VR-Mobil wird mit den Zweckerträgen finan-

ziert. Dieses werde im nächsten Jahr dem Hof Winkelmann der Lebenshilfe Grafenschaft Diepholz in Rehden übergeben, auf dem behinderte Menschen ein Zuhause gefunden haben, so Gödke.

Gestern Abend waren Vertreter folgender Vereine und Institutionen in die Diepholzer Volksbank gekommen, um unterschiedlich hohe Spendenbeträge entgegen zu nehmen (Verwendungszweck in Klammern): Frauenselbsthilfe nach Krebs (Beamer für Gruppenveranstaltungen), SG Diepholz, Abteilung Rudern (Ruderboot), AMC Diepholz (Kart für die Kinder- und Jugendgruppe), Bahnen-Golf-Club Diepholz

(Bahnenbänke), SG Diepholz, Abteilung Fußball (transportable Kleintore), 1. Squash-Club Diepholz (Schläger und Sportbekleidung), TSV Wetschen, Abteilung Fußball (Sportbekleidung für die Jugendgruppe), Verein „Unser Bruch“ (Zuschuss für Bau eines Ausstellungsstandes), TSV Drebber, Abteilung Tischtennis (Spieltisch), Ortsfeuerwehr Drebber (Beamer und Leinwand für theoretische Ausbildung) und Ortsfeuerwehr Cornau (Kettensäge für Übungs- und Rettungseinsatz). Der nicht vertretene Schützenverein Hoopen-Felstehausen bekommt noch Geld für Schießstand-Schränke. • ej



Vertreter heimischer Vereine und Feuerwehren freuten sich gestern Abend in der Volksbank Diepholz über Spenden aus dem Gewinnsparenertrag. • Foto: Jansen

Diepholzer Kreisblatt 30.12.2016

Routiniers entdecken „völliges Neuland“

Meister VSG Aschen/Drebbler steigt in die Landesliga auf / Durchschnittsalter beträgt 42 Jahre

ASCHEN/DREBBER - Hinter den Volleyballern der VSG Aschen/Drebbler liegt ein ereignisreiches Jahr: Nach etlichen Jahren im Mittelfeld der Bezirksliga feierte die Volleyball-Spielgemeinschaft (VSG) im März überraschend die Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga. Dass hier auf einem deutlich höheren Niveau agiert wird, war den Verantwortlichen in Drebbler und Aschen voll und ganz bewusst. Dennoch entschieden sie sich, in der höheren Spielklasse an den Start zu gehen.

„Die Meisterschaft und der Aufstieg waren der größte Erfolg in unserer Vereinsge-

schichte. Nun in der Landesliga zu spielen, ist für uns schon ein kleines Abenteuer“, blickte Teammanager Jürgen Heuer stolz auf die vergangene Saison zurück.

Am 12. März diesen Jahres war dem VSG-Team die Tabellenführung in der Bezirksliga nicht mehr zu nehmen: Dank eines 3:2-Erfolges nach fünf Sätzen gegen die Drittvertretung des TV Baden betrug der Vorsprung auf den Tabellenzweiten SG Wehrbleck-Sulingen-Varrel, der lange Zeit an der Ligaspitze thronte, uneinholbare sechs Zähler – der Aufstieg war perfekt.

Die Saisonbilanz der VSG Aschen/Drebbler mit zehn Sie-

gen aus insgesamt zwölf Begegnungen kann sich sehen lassen. Doch so gut es für die Volleyballspielgemeinschaft in der Bezirksliga auch lief, umso schwieriger wurde es nun in der neuen Spielklasse. „Für die meisten Spieler von uns ist die Landesliga völliges Neuland. Einzig Uwe Wiche hat vor Jahren schon einmal mit dem MTV Barnstorf in der Landesliga gespielt“, sagte Teammanager Heuer schmunzelnd.

Noch ist die VSG Aschen/Drebbler in der Spielzeit 2016/17 sieglos und liegt abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Trotz der sportlich schwierigen Lage in der

Landesliga gibt's innerhalb der Mannschaft keinerlei Spur von schlechter Stimmung. „Auch wenn es momentan nicht so gut läuft, meckert keiner über den anderen. Dafür spielen die meisten schon zu lange in einer Mannschaft. Auch außerhalb der Halle verstehen sich die Männer super“, lobte Heuer die mannschaftliche Geschlossenheit und sprach gleichzeitig den Kern der Mannschaft an, der mittlerweile schon seit über 15 Jahren zusammenspielt.

Dass es sich bei der VSG um ein besonderes Team handelt, wird auch beim Blick



Sicherten sich in der Saison 2015/2016 die Meisterschaft in der Bezirksliga (stehend v. l.): Stefan Windhorst, Anton Gazenbilller, Jürgen Heuer, Heinrich Kosbart, Uwe Wiche, Henning Blumenthal, Sascha Heuer sowie (hockend v. l.) Lars Paulik, Michael Windhorst, Marcel Heuer, Andreas Eichhorn und Niels Thümmel von der Volleyball-Spielgemeinschaft Aschen/Drebbler. - Foto: Pundt

Sportler Wahl²⁰₁₆

auf den Altersdurchschnitt deutlich. „Unser jüngster Spieler ist 29 Jahre und unser ältester stolze 56 Jahre alt. Mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren haben wir den mit Abstand ältesten Kader in der Landesliga. Dafür schlagen wir uns gar nicht schlecht“, so Heuer weiter.

Ein möglicher Abstieg zurück in die Bezirksliga wäre für die Volleyballer aus Aschen und Drebbler „kein Beinbruch“. Der Rückstand auf den Relegationsplatz beträgt bei noch sechs ausstehenden Spielen schon satte neun Punkte. Doch eines ist für Teammanager Heuer klar: „Wir wollen uns nicht ohne Sieg aus der Landesliga verabschieden.“ - bp



Diepholzer Kreisblatt 28.12.2016

Vereinsmitteilungen

**Einladung zur Jahreshauptversammlung des TSV Drebber von 1920 e.V.
am 27.01.2017 um 19.30 Uhr im Schützenhof Friemann in Drebber.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 29.01.2016
(einzusehen unter www.tsv-drebber.de)
5. Jahresbericht mit Aussprache: 1. Vorsitzender und Kassenwart
6. Berichte der Spartenleiter
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung der Jahresabrechnung 2016 und Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen: 2. Vorsitzende/r, stellv. Kassenwart/in, stellv. Schriftführer/in,
Kassenprüfer/Innen, Ehrenrat
10. Haushaltsvorschlag für 2017
11. Anträge
12. Terminkalender des TSV 2017
13. Verschiedenes

Anträge zu 11. müssen bis zum 14.01.2017 schriftlich beim 1. Vorsitzenden
Heinfried Maschmeyer - Hoopener Str. 18a - 49457 Drebber o. vorstand@tsv-drebber.de eingereicht werden.

Heinfried Maschmeyer, 1. Vorsitzender - Benjamin Bonkowski, 2. Vorsitzender



MITTWOCH

HINTERGRUND

28. DEZEMBER 2016

Neue Waffen für die Polizei

De Maizière baut Spezialeinheit auf

Von Oliver Beckhoff

BERLIN • Es war ein Ausnahmefall für deutsche Sicherheitsbehörden. Los ging es mit der Messerattacke einer Schülerin auf einen Polizisten im Hauptbahnhof von Hannover. Seinen traurigen Höhepunkt fand es in dem Lastwagen-Anschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt mit zwölf Toten und mehr als 50 Verletzten. Der Terror, vor dem die Sicherheitsapparate schon seit Jahren gewart hatten, ist plötzlich auch in Deutschland real geworden.

Auf die veränderte Sicherheitslage reagieren die Innenminister mit einer Rüstungs-offensive. Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) begann schon nach den Anschlägen von Paris, eine neue Spezialeinheit der Bundespolizei aufzubauen: Bis Ende Juli 2017 soll die neue „Beweisungs- und Festnahmeeinheit plus“ (BFE) an fünf Standorten auf 250 Mann wachsen.

Schulungen für Fahndungsaktionen

Im Gegensatz zu bisherigen Elite-Einheiten, die vor allem Zugriffskommandos sind, soll die BFE auch für tagelange, groß angelegte Fahndungsaktionen geschult sein, wie sie nach den Attentaten von Paris, Brüssel und auch im Fall des Attentats von Berlin nötig wurden.

In den Ländern setzen die Innenminister vor allem auf bessere Schutzrüstung, neue Waffen, Schulungen und Spezialtraining. „Für mich ist klar, dass die Frauen und Männer, die für unsere Sicherheit ihre Köpfe hinhalten, die beste Ausrüstung und die beste Ausbildung bekommen“, sagt der Innenminister. Die bevölkerungsreichsten Bundesländer, Nordrhein-Westfalen, Ralf Jäger (SPD). Seine Amtskollegen zwischen Alpen und Nordsee sehen es ähnlich. • dpa

Im Visier der Terroristen

Die Forderungen nach dem Berliner Anschlag

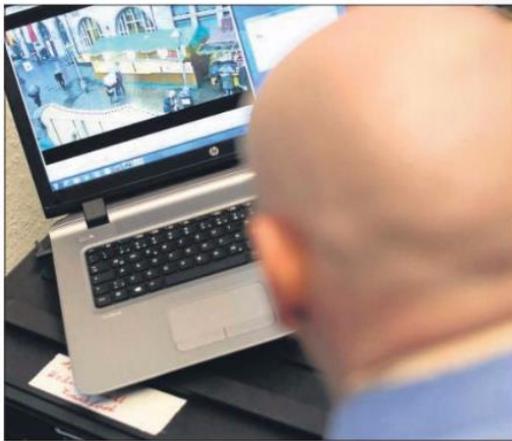
BERLIN • Der Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt in Berlin hat die Terrorgefahr in Deutschland sichtbar gemacht. Hätte die Tat verhindert werden können? Braucht Deutschland schärfere Gesetze? Die Debatte begann schon Stunden nach dem Anschlag, gestern legte unter anderem die CSU mit einem Papier nach. Die Forderungen im Überblick.

• **Videobewachung ausbauen:** Wollen viele Politiker – und 60 Prozent der Deutschen, ergab eine YouGov-Umfrage. Im Gespräch ist auch eine automatische Gesichtserkennung, die beim Identifizieren von Straftätern helfen soll. Umstritten ist, ob Straftaten so verhindert werden könnten – es geht eher um die Aufklärung hinterher. Experten sehen in flächendeckender und dauerhafter Videobewachung einen Eingriff in die Grundrechte unbescholtener Bürger. Mehr Videobewachung war auch schon Teil des Sicherheitspakets von Innenminister Thomas de Maizière im August.

• **Obergrenze von 200.000 einreisenden Flüchtlingen:** Das verlangt die CSU schon lange. Zuwendend soll so besser kontrolliert werden, damit Deutschland bei der Integration nicht überfordert wird. Zudem soll sichergestellt werden, dass die Behörden den Überblick behalten, wer einreist. Ob alle Terroristen ausgebildet würden, ist fraglich.

• **„Gefährder“ stärker überwachen:** Das Bundeskriminalamt (BKA) führt 549 Menschen als islamistische „Gefährder“. Auch der mutmaßliche Attentäter von Berlin, der Tunesier Anis Amri, wurde dieses Kreis zugerechnet. Eine komplettüberwachte „Gefährder“ ist aber kaum möglich. Um einen gefährlichen Islamisten rund um die Uhr zu beobachten, sind laut Experten etwa 40 Beamte nötig.

• **Schärfere Meldeauflagen:** Eidgenossen sind schon strengere Auflagen – geregelt im Aufenthaltsgesetz Paragraf 56. „Überwachung ausgewiesener Ausländer aus Gründen der inneren Sicherheit“.



Ein Polizeibeamter beobachtet im Technikraum der Weihnachtsmarktwache in Frankfurt am Main das Livebild einer Videokamera. 60 Prozent der Deutschen wünschen sich mehr Überwachung. • Foto: dpa

Amri hätte sich mindestens einmal wöchentlich – bei entsprechender Anordnung auch täglich – bei der Polizei melden müssen. Sein Aufenthalt wäre auf einen Bezirk der zuständigen Ausländerbehörde in Nordrhein-Westfalen beschränkt. Ein Verstoß gilt als Straftat. Der Mann hätte somit in Untersuchungshaft genommen werden können, da er zum Beispiel häufig in Berlin war.

• **Fußfesseln für alle „Gefährder“:** Damit würde man sich über die Unschuldvermutung hinwegsetzen. Eine Rechtsgrundlage gibt es nicht. Zudem leben nicht alle „Gefährder“ in Deutschland.

• **Schnellere Abschiebung:** Nach den Kölner Silvester-Übergriffen wurden das Aufenthaltsgesetz und die Abschieberegeln verschärft. Schnelle Abschiebungen sind danach möglich. Die oberste Landesbehörde kann gegen einen Ausländer auf Grund einer auf Tatsachen gestützten Prognose zur Abwehr einer besonderen Gefahr für die Si-

cherheit der Bundesrepublik Deutschland oder einer terroristischen Gefahr ohne vorhergehende Ausweisung eine Abschiebungsanordnung erlassen. Die Abschiebungsanordnung ist sofort vollziehbar.

• **Abschiebehalt und Ausreisegewahrsam verschärfen:** Ein „Gefährder“, der nur geduldet ist, weil er nicht abgeschoben werden kann, soll spätestens in Abschiebehalt genommen werden können, wird gefordert. Die Abschiebehalt sollte verlängert werden. Heute kann sie bis zu sechs Monate dauern. Eine Sicherungshaft kann im Falle, in denen der Ausländer seine Abschiebung verhindert, um höchstens zwölf Monate verlängert werden. Die Möglichkeit für Ausreisegewahrsam, der an wenigen Voraussetzungen geknüpft ist, soll nach dem Willen der CDU von vier Tagen auf vier Wochen verlängert werden.

• **Neuer Straftatbestand:** CSU-Politiker plädieren dafür, ei-

nen neuen Haftgrund zu schaffen für Ausreisepflichtige, von denen eine unmittelbare Gefahr ausgeht. Innenminister Thomas de Maizière (CDU) hatte einen Gesetzentwurf vorgelegt, um eine Ausreisepflicht – wirkungsvoll durchzusetzen und einen Haftgrund der „Gefährdung der öffentlichen Sicherheit“ vorgeschlagen – dieser ist aber umstritten. Zudem hält der Minister Schnellverfahren für straffällige Ausreisepflichtige und „Gefährder“ für nötig.

• **Regeln zur Duldung verschärfen:** Eine Duldung ist kein Aufenthaltsrecht, sondern sichert eine befristete Aussetzung der Abschiebung zu. In Deutschland sind etwa 205.000 Menschen ausreisepflichtig. Davon hatten Ende November 153.000 eine Duldung. Diese Menschen hatten keinen Erfolg mit ihrem Asylantrag, werden aber vorerst nicht abgeschoben, etwa weil sie keine Papiere haben. Die Duldung soll maximal 18 Monate dauern. • dpa

Mehr Sicherheit durch Kameras?

Debatte um Videobewachung

Von Stefan Kruse

BERLIN • Berlin, U-Bahnhof Schönleinstraße gegen 2 Uhr in der Heiligen Nacht: Einige junge Männer versuchen, einen schlafenden Obdachlosen anzuzünden. Seine Kleider brennen bereits, als Passanten einschreiten und dem Opfer so wohl das Leben retten. Der brutale Angriff sorgt bundesweit für Entsetzen. Den raschen Durchbruch bei den Ermittlungen bringen Bilder einer Überwachungskamera, nach deren Veröffentlichung sich mehrere mutmaßliche Täter stellen.

Solche Bilder hätten sich viele Ermittler auch im Zusammenhang mit dem Terroranschlag auf einen Berliner Weihnachtsmarkt am 19. Dezember gewünscht. Hätten sie so doch womöglich früher Ansatzpunkte dafür gehabt, dass der Tunesier Anis Amri der mutmaßliche Täter war. Doch im Unterschied zu Berliner U-Bahnhöfen sind öffentliche Plätze wie der Breitscheidplatz, wo der Attentäter mit einem Last-

ter in den Markt raste und zwölf Menschen tötete, nicht mit Kameras überwacht. Nun diskutiert Deutschland über das Für und Wider von mehr Videobewachung. Im Kern geht es dabei um die Frage: Können mehr Kameras die Sicherheit bringen? Und rechtfertigt dies einen derartigen Eingriff in Grundrechte eines jeden Bürger? Vor allem aus Union, SPD und AfD kommen Forderungen, öffentliche Straßen und Plätze besser elektronisch zu überwachen. Auch für die Bevölkerung in Deutschland scheint die Sache klar zu sein: Eine Mehrheit von 60 Prozent ist für mehr Videobewachung öffentlicher Räume, ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov. Datenschutz, aber auch Praktiker in Justiz und Polizei sehen das weit skeptischer. „Es würden überwiegend Personen überwacht, die selbst keinen Anlass dafür geben“, gibt der Chef des Deutschen Richterbundes, Jens Gnisa, zu bedenken. Die Bilder könnten vielfältig ausgewertet, bearbeitet und mit anderen Infos verknüpft werden. „So könnten beispielsweise mit Hilfe von Gesichtserkennungssoftware Bewegungsprofile erstellt werden. Dies würde beim Bürger das diffuse Gefühl einer permanenten Überwachung und eine starke Beeinträchtigung der Lebensqualität hervorgerufen“, meint der Direktor des Amtsgerichts Bielefeld.

Ähnlich argumentiert Berlin Datenschutzbeauftragte Maja Smolczyk: „Mehr Videobewachung führt nicht automatisch zu mehr Sicherheit.“ Gerade Terroristen und irrational handelnde Einzeltäter, etwa unter Alkoholeinfluss und Drogeneinfluss, ließen sich durch eine Videobewachung nicht von schweren Straftaten abhalten. • dpa



Dank Überwachungsbildern haben sich die mutmaßliche Täter von der Berliner U-Bahnstation Schönleinstraße gestellt. • Foto: dpa

Tiermarkt

MASTER RIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Vortragsveranstaltung für Mitgliedsbetriebe am 12.01.2017

„Einfluss des Haltungsmangement auf die Euter- und Klauengesundheit einer Milchviehherde“

Programm:

- 10.00 Uhr Betrieb Bliedernicht GbR, Wesenstedt 22, 27248 Ehrenburg
- 12.15 Uhr Mittagessen PaGaG-Keilhahn, Hammbausen 12, 27248 Ehrenburg
- 19.00 Uhr Betrieb Reiner Lilo, Denkmalweg 7, 29386 Oberholz
- 20.30 Uhr Abendessen im Hotel-Gasthaus Pasemann, Ermer Dorfstr. 35, 29386 Hankensbüttel

Anmeldungen bitte bis zum 05. Januar 2017 an: Frau Abrona unter Tel.: 04231/679-675, Fax: -775, E-Mail: info-seminar@mastermind.com

MASTER RIND GmbH, 27283 Verden, Osterarkweg 20
TELEFON 0 42 31 679-0, FAX 0 42 31 679-760
www.mastermind.com, MAIL info@mastermind.com

Vereinsmitteilungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung des TSV Dreber von 1920 e.V. am 27.01.2017 um 19.30 Uhr im Schützenhof Friemann in Dreber.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der HV vom 29.01.2016 (einzuzeichnen unter www.tsv-dreber.de)
- Bericht der Spartenleiter
- Jahresbericht mit Aussprache: 1. Vorsitzender und Kassenwart
- Bericht der Kassenprüfer
- Genehmigung der Jahresabrechnung 2016 und Entlastung des Vorstandes
- Wahlen: 2. Vorsitzender, stellv. Kassenwart, stellv. Schriftführer, Kassenschatzmeister, Ehrenamt
- Haushaltsvorschlag für 2017
- Anträge
- Terminkalender des TSV 2017
- Verschiedenes
- Anträge zu 11, müssen bis zum 14.01.2017 schriftlich beim 1. Vorsitzenden Heinfried Maschmeyer - Hoopener Str. 18a - 49457 Dreber o. vorstand@tsv-dreber.de eingereicht werden.
- Heinfried Maschmeyer, 1. Vorsitzender - Benjamin Bonkowski, 2. Vorsitzender

Tiermarkt

Tierisch guter Urlaub! Susanne Wandycz, Hunde- u. Katzenhotel, Training + Beratung, Tel. 04207 - 2822, 28876 Othmarschenphusen www.susannewandycz.de

Garten- und Landschaftsarbeiten

Baumfällung/Fällung in der Vegetation m. Seilklettertechnik, Abfuhr u. Stubenräumung, kostenl. Angebot. ☎ 0421/47919418 oder 0421/4139913

Verkauf

Elektro-Hauseräte

KME KLAUS MEYER ELEKTROTECHNIK
UTB/Langener, Sude Str. 21, Tel. 0421/19181

Hausgeräte Kundendienst
Zuverlässiger Kundendienst für alle Bereiche

Kontakte

Anja, 32 J., 80 € St. 06, spitz wie Nadel, Lumpy ☎ 0176-8709394

Diana! schm. Haare, Topfputz Kl. 36, Sup. Serv. 04251/671665 Hängeze 35al ladiesde

Extrem scharf, super Figur, hübsch, 0W 75C, 05022-9444920

Liebe mich jetzt! Inga ☎ (0 44 44) 96 72 053

Die besten Seiten unserer Region.

Mediengruppe Kreiszeitung

Nebenjobsangebote

Guter Nebenverdienst!
Für die Verrentung des Sonntags-Tipp suchen wir zuverlässige Zusteller in Thedinghausen und Emtinghausen die sich noch etwas Geld hinzuverdienen möchten. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Achimer Kreisblatt unter ☎ 04202-515133 oder dirk.prahl@kreiszeitung.de

Auto-Ankäufe

Ankäufe Pkw
Falkenberg Automobile, su. Ifd. guto Gebrauchte, 04202-1335

Auto-Ankäufe

Ankäufe Unfallwagen
Holländer kauft gg. Unfallfahrzeuge Barzahlung, 0 28 61 16 50 21

Auto-Ankäufe

Wohnmobile
Kauf Wohnmobile und Wohnwagen Tel. 03944 36160 www.wm-aw.de Fa.

Ersatzteile und Zubehör

Pkw
Anhängerverrichtungen incl. Montage ab 229,- € Fahrzeugsieger, Janssen, ☎ 04 41 / 21 61

„Superreiche sind der Zukunft näher“

Soziologie Thomas Druyen hält technische Entwicklung für vorhersehbar

Von Sandra Walder

WIEN • Über Jahre hinweg reiste Soziologe Thomas Druyen um die ganze Welt, um das Leben der Superreichen zu erforschen. Dabei erkannte der Wissenschaftler, dass Vermögende der Zukunft immer ein paar Schritte näher zu sein scheinen als der Durchschnittsbürger. Nun beschäftigt sich der gebürtige Nordrhein-Westfale Druyen mit der Digitalisierung, dem demografischen Wandel und deren Folgen für die Gesellschaft.

menden zehn oder gar 100 Jahren bringen werden? Druyen: Im Prinzip ja. Wenn sie sich die Science-Fiction-Literatur der vergangenen 100 Jahre anschauen, dann wurde fast alles, was wir heute erleben, in der ein oder anderen Weise schon beschrieben und erahnt. Es scheint mir völlig klar, dass wir einer Zeit vermeintlicher technischer Wunder entgegensehen. Ob es uns gefällt, ist eine andere Frage. Schauen Sie zurück: mit der technischen Leistungsfähigkeit Ihres heutigen Smartphones hätten Sie vor fünfzehn Jahren zum Mond fliegen können.



Thomas Druyen • Foto: dpa

Unsere Zukunft scheint im Moment so unüberschaubar, schnell und komplex zu sein wie noch nie. Was macht das mit unserer Psyche? Thomas Druyen: Es erzeugt Angst und Unsicherheit. Und dieses gefühlte Unbehagen breitet sich immer weiter aus. Trotz Wohlstands traut man der Zukunft, den Politikern, den Mitmenschen nicht mehr und den Fremden schon gar nicht. Die Erregtheit wächst und eine hilflose Suche schreit mit verrohter Sprache nach einseitig radikalen Maßnahmen.

Wie sehr gestalten Reiche und Superreiche durch ihr investiertes Vermögen unsere Zukunft? Druyen: Die Superreichen sind näher an der Zukunft als der Rest der Menschheit. Ob technisches Equipment, medizinische Versorgung, die Beteiligung an Weltraumprojekten oder eine Reise zum Mars: Verfügungsgewalt dominiert den Fortschritt.

Stichwort Technologie: Schlechte Laune, Fehlscheidungen, Stimmungschwankungen. Alle Fehler aufgrund menschlicher Gefühlsregungen werden von

Computern oder künstlichen Intelligenzen vermieden. Ein Grund zur Freude mit Blick in die Zukunft? Druyen: Waren Albert Einstein, Steve Jobs oder Stephen Hawking dieser psychischen Regungen beraubt worden, hätte die Menschheit große Innovationen verpasst. Keiner regt sich auf, wenn Krebs oder Lähmung mit Hilfe künstlicher Intelligenz überwunden werden können. Aber wenn zum Beispiel stupide und geistig anspruchsvolle Tätigkeiten von Robotern übernommen werden, ist das Abendland in Gefahr. Visionäre Technologie ist grandios, wenn sie den Menschen dient und nicht umgekehrt. • dpa